

# Vom spannenden Leben auf Burg Falkenhorst

Die Bielefelder Kinderbuchautorin Sabine Lipan entdeckt die Ritter

VON DOREEN KOSCHNICK

■ **Bielefeld.** 18 erwachsene Menschen sitzen in einer Burg im Sauerland beim kreativen Brainstorming zusammen und entdecken mit kindlicher Freude das Leben der Ritter. Mit dabei ist auch die Bielefelder Autorin Sabine Lipan. Beim Auftakt-Treffen für ein Kinderbuch einer neuen und innovativen Reihe des Ravensburger Verlags hat sie zusammen mit den Beteiligten eine Kinderführung auf der Burg mitgemacht, um herauszufinden: „Was wollen Kinder über Ritter wissen, worauf fahren sie ab? Was finden sie spannend?“

Aus unendlich vielen Themen wurden dann grobe Inhalte für die acht Doppelseiten des interaktiven Kinderbuchs festgelegt, für dessen Texte Sabine Lipan verantwortlich ist. Als die Autorin den Auftrag für das Buch „Entdecke die Ritter“ aus der Ravensburger Wissensreihe „Wieso? Weshalb? Warum?“ bekam, habe sie „keinen blassen Schimmer“ gehabt, was damit auf sie zukam, erzählt sie.

Bei den Büchern der Reihe „Tiptoi“, die seit 2010 auf dem Markt sind, handelt es sich nicht um bloße Bilder- und Lese-Sachbücher, sondern es sind auch bis zu 2.000 Audiodateien mit Geräuschen, gesprochenen Wissenstexten und Spielen im Buch versteckt, die man mit einem elektronischen Stift mit eingebautem Lautsprecher und Kopfhöreranschluss abrufen kann. „So wird Wissen wunderbar lebendig“, schwärmt Sabine Lipan.

Für ein solches Produkt zu arbeiten, erfordere allerdings nicht nur viel Fantasie, sondern auch eine ganz neue Herangehensweise, berichtet die Autorin. „Geräusche wie Hufgetrappel, Pferdewiehern, der Ruf eines Käuzchens oder Gemurmel eines lateinischen Gebets bringen sehr viel Leben ins Buch, und es lässt sich herrlich atmosphärisch arbeiten“, erklärt sie.

»Historisch korrekt, und doch für Kinder zumutbar«

Dass ihr geraten wurde in Excel, einem Tabellenkalkulationsprogramm, zu schreiben, habe sie erst als merkwürdig und dann als sehr praktisch empfunden, berichtet Lipan. „In einem simplen Textverarbeitungsprogramm wäre so etwas gar nicht möglich gewesen, da hätte ich sofort den Überblick verloren“, ge-

steht sie. Denn da vieles immer wieder Bezug auf etwas anderes nimmt, müsse man im Manuskript auf den ersten Blick erkennen, wo man bereits Geräusche, Wissenstexte und Parallelgeschichten eingefügt hat, um sich nicht zu verzetteln. Die romantische Liebesgeschichte zwischen Ritter Wenzel und Burgfräulein Clara oder die kleinen Auseinandersetzungen zwischen Koch

und Küchenjunge zum Beispiel finden die kleinen Leser und Betrachter nur, indem sie die Figuren mit dem Stift antippen, um sie zum Sprechen zu bringen.

Die Arbeit am Buch bezeichnet Sabine Lipan als hochspannend. Als wichtigste Antriebsfeder, um Bücher für Kinder zu schreiben, nennt die 54-Jährige

neben großer Motivation vor allem kindliche Neugier, die sie sich bis heute bewahrt habe. Dennoch: Kindern ab vier Jahren zu erklären, wie man Ritter wurde, wie eine Rüstung aussah oder was bei einem Turnier passierte, sei eine Herausforderung. Um eine Burg-Belagerung oder eine Kampfszene möglichst realistisch und authentisch zu beschreiben, habe sie zum Teil lange an Formulierungen gefeilt. „Es ist ein sehr schmaler Grat zwischen ‚historisch korrekt‘ und ‚Kindern gerade noch zumutbar‘“, so Lipan.

Viel Zeit hat sie auch auf die Recherche verwendet: Woraus bestand eine Ritterrüstung? Welche Aufgabe hatte der Herold beim Turnier? Warum hatten die Betten der Ritter ein Dach, und was wurde eigentlich bei einem Ritterschlag gesagt? Um herauszufinden, was damals eine Lanze gewogen hat, hat Sabine Lipan sich bis zum europäischen Burgeninstitut durchgefragt. „Ich wollte einfach wissen, wie schwer die war, um Kindern einen Eindruck davon zu vermitteln.“

Der Illustrator habe das alles hervorragend umgesetzt, sagt Lipan und schwärmt von der guten Zusammenarbeit mit Guido Wandrey: „Wenn mir noch kleine Szenen einfielen, illustrierte er sie und wenn er gern noch dieses oder jenes zeichnen wollte, habe ich mir eine Geschichte dazu ausgedacht.“

Vom fertigen Produkt ist die Autorin begeistert: „Es ist ja schon spannend, die eigenen Texte zu lesen, wenn das Buch herauskommt. Sie jetzt auch hören zu können, ist etwas ganz Besonderes.“



**800 Geräusche, Texte und Spiele:** Intelligente Elektronik ermöglicht Kindern ein interaktives Entdecken und spielerisches Begreifen. Durch das Tippen mit dem Stift auf ein Bild oder einen Text wird das Buch lebendig. Geschrieben hat es die Bielefelderin Sabine Lipan. FOTO: DOREEN KOSCHNICK

## Zur Person: Sabine Lipan

■ Sabine Lipan ist 1958 geboren. Sie studierte Germanistik und Theologie, arbeitete ein Jahr lang als Lehrerin, war Freie Journalistin (u. a. bei der *Neuen Westfälischen*), Werbetexterin, Redenschreiberin für Politiker und andere, baute die Öffentlichkeitsarbeit eines Umweltzentrums auf, war Managerin einer Big Band und organisatorische Leiterin und Pressereferentin in einem Weiterbildungsinstitut. Seit einigen Jahren arbeitet sie als freie Autorin und widmet sich

mittlerweile voll und ganz ihren Kinderbüchern. Das nächste Ravensburger-Buch und ein weiteres für den Tiptoi-Verlag sind bereits in Arbeit. Darüber hinaus liegen neben vier Romanen für Kinder und zwei Erzählungen für Erwachsene bereits rund 35 fertige, manchmal auch verrückte Bilderbuchgeschichten in Lipans Schublade. „Vor lauter Ideen habe ich kaum Zeit, irgendetwas an Verlage zu senden“, sagt sie und lacht.

[www.sabine-lipan.de](http://www.sabine-lipan.de)